

Frau Mathilde Blattner-Amrein : 1873-1962

Autor(en): **Mugglin, F.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern**

Band (Jahr): **21 (1967)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau Mathilde Blattner-Amrein

1873—1962

Im Dezember 1962 starb nach einem reich erfüllten Leben Frau Blattner-Amrein im hohen Alter von fast neunzig Jahren. Sie war die am 13. Oktober 1873 als drittes Kind geborene Tochter von Wilhelm und Marie Amrein-Troller, den Begründern des Gletschergartens und des zugehörigen Museums. Ihr Bruder war der nachmalig bekannte Prähistoriker Dr. h. c. Wilhelm Amrein, Verfasser des Werkes «Urgeschichte des Vierwaldstätter Sees und der Innerschweiz» 1939. So ist es nicht verwunderlich, daß die Verstorbene von Jugend auf in engen Kontakt mit der Natur- und Urgeschichtsforschung und auch mit der Naturforschenden Gesellschaft Luzern kam. Nach dem frühen Hinschied ihres Vaters half sie bald unter der Leitung ihrer tatkräftigen Mutter und später an der Seite ihres Bruders entscheidend mit, wertvolles Museumsgut zu sammeln und die weit herum berühmte Sehenswürdigkeit des Gletschergartens zu einem solid fundierten Unternehmen auszubauen. Vielseitig interessiert und auf ausgedehnten Reisen ihren Horizont ständig erweiternd, wurde sie zu einer starken Persönlichkeit, die mit Güte gepaarte Energie und Lebensfreude ausstrahlte. Ihre 1913 eingegangene Ehe mit Baumeister Jakob Blattner wurde leider nach kurzem Glück durch den Tod des Gatten jäh beendet. Mit dessen Tochter Frieda aus erster Ehe, der spätern Gattin des Geologen und jetzigen Direktors des Gletschergartens Dr. Franz Roesli, blieb sie als Witwe im prächtigen Sitz an der Rigistraße zurück. In diesem kultivierten Heim mit dem einzigartigen Blick auf See und Berge holte sie die Kraft für ihr verdienstvolles öffentliches Wirken, das vielen gemeinnützigen und kulturellen Institutionen galt, vor allem im Rahmen des Gemeinnützigen Frauenvereins und des Roten Kreuzes. Hieher kehrten zu ihrer großen Freude nach langjährigen Auslandsaufenthalten auch ihre nächsten Angehörigen, Tochter und Schwiegersohn, zurück, so daß sie die Leitung des Gletschergartens zuversichtlich in deren Hände übergeben konnte.

Frau Blattner-Amrein hat der Naturforschenden Gesellschaft jahrzehntelang lebhaftes Interesse entgegengebracht und ihre Bestrebungen durch die Gletschergartenstiftung großzügig unterstützt. Ihre Verdienste wurden 1952 durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft anerkannt, was sie mit Freude und Genugtuung entgegennahm. Unsere Gesellschaft wird der Verstorbenen, die sich bis ins hohe Alter einer seltenen körperlichen und geistigen Rüstigkeit erfreuen durfte, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

F. Mugglin



Frau Mathilde Blattner-Amrein